



ES GEHT NOCH BESSER

EasyGlider 4 von Multiplex

Noch eine EasyGlider-Evolution? Ja, unbedingt. Denn erstens braucht es den EasyGlider immer am Markt. Und zweitens ist ein noch weiter verbessertes Modell ein Kaufanreiz. Und: Ich bin überrascht und begeistert von der Performance, der Wendigkeit und der Gleitleistung des Neuen. Der EasyGlider 4 hat auch in der Bauausführung deutlich zugelegt. Ist damit das Ende der Evolution erreicht?



Die Leitwerke sind beim neuen EasyGlider für mehr Transportfreundlichkeit demontierbar konstruiert.



Zum Abnehmen der Leitwerke müssen auch die Kardanbolzen vorsichtig aus den Ruderhörnern gedrückt werden.



Das zusätzliche Scharnier am Seitenleitwerk gibt dem Seitenruder mehr Präzision.

Die Erfolgsgeschichte...

... des EasyGlider begann im Jahr 2005. Anfangs wurde er von „gestandenen“ Modellfliegern teils belächelt. Heute hat er seinen Platz auf den Modellflugplätzen und an den Hängen erobert und ist dort nicht mehr wegzudenken. Das Modell ist preiswert, handlich beim Transport und in der Luft, robust und hat eine gute Performance. Der EasyGlider eignet sich mit etwas Unterstützung durch einen erfahrenen Piloten für den Einsteiger. Wer dann selbstständig fliegen kann, wird mit diesem Modell einen idealen Trainingspartner haben. Mit dem EasyGlider ist es leicht, mit der Zeit immer mutiger zu fliegen. Das fördert den Trainingsstand.

Und der erfahrenere Modellflieger hat mit dem EasyGlider ein Modell, das er zu jeder

Gelegenheit einfach mal so benutzen kann. Er ist auch der ideale Urlaubsbegleiter. Wenn am Hang mal schwache Bedingungen herrschen, freuen sich viele Piloten, wenn ein EasyGlider die Lage sondiert. Und genauso bei widrigen Flug- und/oder Landebedingungen: ein EasyGlider geht immer.

Warum eine Weiterentwicklung?

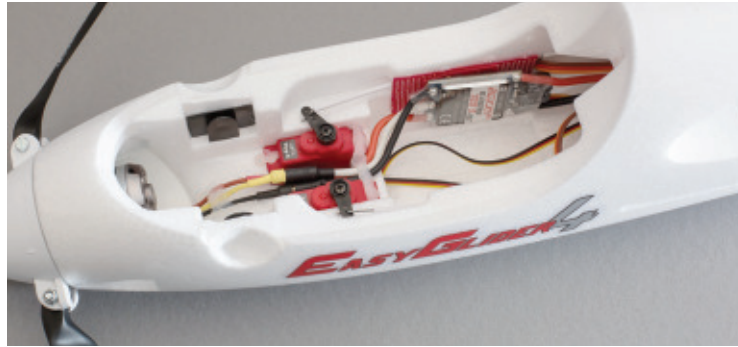
Auch Gutes kann man immer noch etwas besser machen. Doch selten haben (Schaum-) Modelle eine so lange Lebensdauer, dass man dies auch wirklich tun könnte. Der EasyGlider hat hier schon eine Sonderstellung. So kann Multiplex bei ihm gesammelte Erfahrungen in ein Update einfließen lassen. Was ist geblieben, was hat sich geändert? Geblieben



Der Vierkant-GFK-Stab ließ sich anfangs sehr schwergängig in die Flächenhälften schieben. Er sorgt aber für eine erhöhte Torsionssteifigkeit.



Um den Querrudern in der Landstellung mehr Ausschlag zu geben, kann man das Gestänge am Ruderhorn weiter innen einhängen.



Bei den RR- und RTF-Versionen sind ab Werk Roxxy-C28-34-850-kV-Motor und Roxxy-BL-Control-720-S-BEC-Regler verbaut.

sind die äußere Form und die Abmessungen. Ebenso wird das Modell weiter aus Elapor in – neuen – Formen geschäumt. Und es gibt den Segler in verschiedenen Bau- und Ausstattungsvarianten.

Die neuen Leitwerke

Sowohl das Höhen- wie auch das Seitenleitwerk sind nun abnehmbar gestaltet. Das erleichtert den Transport im Auto enorm. So passt der EasyGlider 4 noch einfacher in das voll bepakte Urlaubsauto. Ein kleiner Sender, ein oder zwei Akkus und ein Ladegerät – und man muss auch im Urlaub nicht auf das Fliegen verzichten.

Über Klipse werden die beiden Leitwerke miteinander und dann mit dem Rumpf ver-

bunden. Die Haltekraft der Klipse allein ist allerdings zum Fliegen viel zu gering. Deshalb darf man nicht vergessen, die Leitwerke mit der beiliegenden Kunststoff-Schraube sicher zu befestigen. Am Seitenruder befindet sich in Höhe des Ruderhebels eine Öse, in die sich bei der Montage ein am Rumpf befestigter Haken einfädelt. Das ergibt im Vergleich zu älteren Versionen eine deutlich steifere Anlenkung der Ruderklappe und ein stabileres Seitenruder-Scharnier.

Die Anlenkungsdrähte für Höhen- und Seitenruder werden an den doppelten Ruderhörnern durch Kardanbolzen gesteckt und mit einer Inbusschraube geklemmt. Leider gibt die Anleitung keine Auskunft darüber, wie man beim Abnehmen der Leitwerke die An-

lenkung trennt. Zwei Möglichkeiten bestehen: Man kann den Kardanbolzen auf dem Anlenkungsdraht belassen, mit Hilfe eines Schraubenziehers das doppelte Ruderhorn vorsichtig spreizen und ihn heraus- bzw. hineindrücken. Oder man löst die Inbusschraube und zieht den Anlenkungsdraht aus dem Kardanbolzen heraus. Allerdings ist so die Wiederholgenauigkeit der Einstellung nach Demontage der Leitwerke nicht wirklich gesichert.

Auf unsere Nachfrage teilte die Multiplex mit, dass der Anlenkungsdraht im Kardanbolzen verbleiben und der Schnellverschluss durch Spreizen des Ruderhorns erfolgen solle. Der Kunststoff sei dafür ausgelegt und halte auf Dauer. Er dürfe natürlich nicht überdehnt werden, sonst schließt er nicht mehr.



Gibt es auch als Set: Die kostenlose Software, der Multiflight Stick und die Smart SX.

Flugsimulator Multiflight

Mit dem Multiflight stellt Multiplex einen eigenen Flugsimulator kostenlos zur Verfügung, auf dem fast alle Multiplex-Modelle enthalten sind. Die Steuerung funktioniert per Joystick, Gamecontroller oder dem eigenen RC-Sender mit Interface. Wer einen Multiplex-M-LINK-Sender hat, kann diesen drahtlos mit dem Multiflight-Stick (UVP 36,90 €) anschließen. Der Simulator hat eine gute Performance. Das Steuergefühl ist sehr nah an den realen Eigenschaften der Modelle. Mir stand das Set mit dem kleinen Sender Smart SX zur Verfügung. Nachdem ich den Virenschanner auf meinem PC ausgeschaltet hatte (ich habe ja Vertrauen zu Multiplex), ließ sich auch das Update auf die EasyGlider Competition installieren.



EasyGlider Competition

Mit der Easy Glider Competition (alle Infos stehen unter: <http://eg-competition.multiplex-rc.de>) hat Multiplex einen Funwettbewerb für alle Easy-Glider-Piloten ins Leben gerufen, bei dem man draußen auf dem Flugplatz über Fachhändler oder online mit dem Multiflight-Simulator teilnehmen kann. Dieser Online-Wettbewerb ließ mich so schnell nicht mehr los. Schließlich erscheint man nach der Regis-



Und die Tragflächen

Ein steifer Flügel sorgt für präziseres Fliegen, höhere Wendigkeit und weniger Fahrtverlust in Kurven und Wenden. Eine hohe Biegesteifigkeit hatte der EasyGlider schon immer. Der Neue hat dennoch einen neuen Holm bekommen. Er ist nicht mehr rund, sondern ein GFK-Vierkant-Rohr. Nach wie vor wird dieser Holm beim Zusammenstecken in entsprechende Kanäle in den Tragflächenhälften gesteckt, womit er auch als Flächenverbinder dient.

Bei einem runden Holm, der ja nicht mit der Tragfläche verklebt ist, kann sich die Fläche über dem Rohr verdrehen. Das ist beim Vierkant deutlich verringert. Gemeinsam mit dem verbesserten Schaummaterial ergibt sich

so eine deutlich erhöhte Verdrehsteifigkeit. Diese ist für eine gute Performance noch entscheidender als die Biegesteifigkeit.

Beim Montieren der Tragflächen hatte ich zunächst Schwierigkeiten. Der Kanal in der Tragfläche war nicht weit genug für das Holmrohr, so dass sich dieses nur mit großer Gewalt einschieben ließ. Ebenso muss man etwas Kraft aufwenden, um die Tragflächen in ihre Aussparungen im Rumpf und ineinander zu drücken. Dieses komplette Zusammenbauen war bei mir im Neuzustand nicht möglich. Man müsste zu fest zupacken, was mit Sicherheit

Dellen in der Flächenoberseite hinterließe. In meinem Stangenlager fand ich zufällig einen Vierkant mit einer 1 mm größeren Kantenlänge. Nachdem dieser – eingespannt in einem Schraubstock – einmal in jede Flächenhälfte gedrückt war, konnte ich die Tragflächen montieren, ohne dass jedoch zu viel Spiel entstanden war.

Auch hierzu teilte Multiplex mit, dass es produktionsbedingte Toleranzen gebe, wobei eine straffe Passung vom Hersteller beabsichtigt sei. Normalerweise sollte es jedoch von Hand gehen. Wenn nicht, so könne der

trierung im Ranking auf der Multiplex-Seite. Wie immer bei solchen Contests, wird der Ehrgeiz herausgefordert, immer weiter nach vorne zu kommen.

Die Regeln: Nach einem Steigflug mit Motor von maximal 30 Sekunden ist nach 45 Sekunden eine zeitgenaue Ziellandung zu absolvieren. Unterzeit führt zu einer Null-Wertung. Bei Überzeit werden je Sekunde 10 Punkte von den maximal erreichbaren 100 Punkten abgezogen. Und je Meter Abstand vom Landepunkt werden fünf Minuspunkte verbucht. Alles wird auf zwei Nachkommastellen gerechnet. Also ergeben zum Beispiel fünf Sekunden Überzeit in Verbindung mit zehn Meter Abstand vom Landepunkt schon null Punkte in der Endwertung. Die Software entscheidet, ob eine Landung sanft genug ausgeführt war, damit man eine Wertung überhaupt verdient.



Diese Vorgaben sind selbst für einen geübten Piloten ungewöhnlich und anspruchsvoll, aber anders als auf der grünen Wiese hat man unendlich viele Versuche... Mit 15 Sekunden Steigzeit kommt man dagegen gut aus. Gewöhnungsbedürftig war für mich die Steuerung mit der Smart-SX-Fernsteuerung. Der Flug und die Landung waren sehr unruhig, das Steuerverhalten nervös. Immer wieder wurde mein Flug abgebrochen, da

Am erfolgreichsten war ich bei der Online-Ausgabe der EasyGlider-Competition mit der Cockpit SX 9 als Steuerung.

ich den Gashebel während des Gleitfluges einen Hauch bewegt hatte. Meine Platzierungen sortierten sich zunächst ganz am

Ende des Rankings ein.

Wesentlich besser klappte es mit der Cockpit SX 9. Die präzisen und ruckelfreien Steueraggregate ergaben einen besseren Flug. Die Motorschaltung konnte von den Kreuzknüpfeln entkoppelt werden. Nach drei Flügen mit dieser Anlage schaffte ich eine Platzierung etwa in der Mitte der ersten Seite des Rankings. Da man beliebig viele Versuche hat, kann ich weiter probieren.



Kunde den Flügel zu Multiplex zum Umtausch schicken.

Was bei der neuen Version leider entfallen ist, ist die Möglichkeit, eine Gewindestange als Ballast in das Holmrohr einzuführen. Es sei denn, man entfernt eine der Endkappen auf dem Vierkant-Rohr.

Änderungen beim Rumpf

Auch den Rumpf hat Multiplex steifer ausgelegt. Dennoch verdreht er sich im hinteren Bereich ein wenig, wenn man Seiten- oder

Höhenruder betätigt. Ob das beim Fliegen einen negativen Einfluss hat, wage ich allerdings zu bezweifeln. Die beiden Querruder-Zuleitungskabel sind im Innern des Rumpfes, sauber aufgeräumt, hinter Kunststoffplatten nach vorne verlegt. Wenn alle Servokabel im Empfänger eingesteckt sind, muss man diesen jedoch zusammen mit allen Kabeln – zum Beispiel mit einer Holzlatte – ganz nach hinten schieben.

Dahingegen macht die zusätzliche Kunststoffplatte an der Kabinenhaube viel Sinn: Die beiden Bolzen zur Verriegelung der Haube

sind dauerhaft (!) stabil fixiert. Zum Öffnen der Haube kann man diese an der Kunststoffplatte sicher greifen, wodurch das Schaummaterial längere Zeit ohne Druckstellen bleiben kann.

Der neue Antrieb

Nach der Übernahme der Roxxy-Produkte ins Multiplexprogramm spiegelt sich das nun auch in der Ausstattung des EasyGlider 4 wieder. Als Motor ist ein Roxxy C28-34-850-kV und als Regler ein Roxxy BL-Control 720 S-BEC eingebaut. Das verspricht Power. Die Luftschraube

Tipp: Gummi für die Luftschrauben

Unschön und unpraktisch sind frei bewegliche Propellerblätter. Mit Hilfe eines Gummis bleiben diese jedoch beim Transport angeklappt und damit auch nicht mehr irgendwo hängen. In der Luft hilft der Gummi ebenfalls

▼ Die Öffnungen in der Spinnerkappe, durch die der Gummi geführt wird, werden mit einer Rundfeile oder einem Fräser hergestellt. Siehe Markierungen.

beim Anklappen. Da hängt dann kein Propellerblatt mehr unschön nach unten und sorgt für unnötigen Luftwiderstand.

▼ Für den Gummi kann man zu den fertigen Ringen von Reisenauer greifen. Die Größe L passt beim EasyGlider. Oder man nimmt einen dünnen Gummi aus dem Nähbedarf (z.B. Elastic-Kordel 1,5 mm) und macht einen Knoten, den man unter dem Spinner versteckt.

▼ Das Ergebnis: Dank Gummi schmiegen sich die Propellerblätter sauber an den Rumpf.



COCKPIT SX 9

Moderne 9-Kanal 2,4 GHz Computer-Fernsteuerung

Bedienung wie Smartphone

- Transflekatives Farbtouch-Display
- 100% ablesbar bei grellem Sonnenlicht
- ≤ 24h Senderbetriebszeit dank Tag / Nacht-Umschaltung
- Telemetrie & Sprachausgabe mit 450 Wörtern (DE, EN, FR)
- Beste MULTIPLEX-Hardware



M-LINK (???)

PERFEKT FÜR:



Ideal für Copter

- Optionaler Empfänger
RX-4/9 FLEXX M-LINK
- SRXL - Summensignal
 - Passt perfekt in Racecopter
 - 20x11x34mm, 7g



5 5837



Ein kleines, aber wirkungsvolles Detail: Die Kunststoffplatte am Rumpfdeckel sorgt für eine dauerhafte Stabilität der Befestigungsklipse.

ist eine MPX 9x6". Am Spinner vermisste ich, was eigentlich einem so durchdachten Modell gut zu Gesicht stehen würde: der Gummi, der die Propellerblätter beim Transport am Rumpf angeklappt hält. Vielleicht hätte man sich ja auch eine elegante Lösung aus dünnem Federstahl einfallen lassen können...

Als Akku wird ein Roxxy-Evo-3s-LiPo mit 2.200 mAh vorgeschlagen. Dieser passt mit genügend Spiel in den Rumpf. Wie sich später herausstellen sollte, reicht auch ein 1.600er LiPo, um den Schwerpunkt ohne Ballastzugabe einstellen zu können. Mit dieser Akkugröße ergibt sich bei 16 A Strom eine Motor-Laufzeit von rund sechs Minuten. Rechnerisch erreicht man bei der Steigleistung von 6-7 m/s eine addierte Ausgangshöhe über 2.000 m. Mit dem 2.200er werden es entsprechend mehr.

Made in Germany

Den EasyGlider 4 kann man auch als Baukasten beziehen, dann allerdings ohne Antrieb und ohne Servos. Muss man diese Komponenten sowieso kaufen, rentiert sich eine der RR- bzw. RTF-Versionen. Gegenüber dem Einzelkauf der Komponenten spart man bei der RR-Version knapp 60 Euro (nach Höllein-Preisen

gerechnet). Die Kit-Variante lohnt sich nur, wenn man brauchbare Komponenten in der Schublade hat.

RR bedeutet, dass das Modell mit Servos und Antrieb fertig gebaut ist; bei RR+ ist zusätzlich ein MPX-Empfänger im Set enthalten. Die RTF-Versionen beinhalten dann noch zusätzlich Sender und Flugakku. Für diesen Test stand die RR-Version zur Verfügung. Klebearbeiten sind keine notwendig.

Das Modell ist absolut sauber verklebt. Die Komponenten sind präzise eingebaut. Das Schaummaterial heißt immer noch Elapor, die Oberfläche ist im Laufe der Jahre aber nicht nur glatter, sondern auch deutlich fester geworden.

Unschöne Landes Spuren wird man also nicht mehr so schnell entdecken. Zumal der Rumpfboden im vorderen Bereich durch eine Folie zusätzlich geschützt ist. Und wer sein Modell noch etwas aufpeppen möchte, für den hält Multiplex neue Sprayfarben bereit, die auch ohne Grundierung gut haften. Was nicht unerwähnt bleiben darf und was ich als absoluten Pluspunkt in meiner Bewertung ansehe: Der EasyGlider 4 ist 100% made in Germany! Das ist in der heutigen Zeit eine hervorragende Leistung von Multiplex.



Vom „großen Bruder“ Heron (im Hintergrund) flossen bewährte Konstruktionsmerkmale in den neuen EasyGlider 4 ein.

Anzeige





Ab in die Luft

Das Modell fliegt für ein Schaummodell dieser Größe relativ flott und macht dem erfahrenen Piloten damit richtig Spaß. Die Flächen sind erwartungsgemäß steif. Der Fahrtverlust in schnellen Wendungen ist gegenüber den Vorgängerversionen gering, was ich auf die erhöhte Verdrehsteifigkeit der Tragflächen und die für ein Schaummodell relativ glatte Oberfläche

Der EasyGlider 4 passt natürlich auch in die Multiplex-Transporttasche. In der Außentasche ist zusätzlich Platz für einen Handsender und etwas Zubehör.



zurückführe. Und: Der Gleitwinkel ist enorm – für ein Schaummodell. Das spürt man auch deutlich beim Landen. Aufgrund der Flugeschwindigkeit wird ein absoluter Fluganfänger mit dem Modell überfordert sein. Bekommt er jedoch mittels Lehrer-Schüler-Betrieb Unterstützung von einem erfahrenen Modellflieger, dürfte dem Lerneifer nichts im Wege stehen.

Die mechanisch voreingestellten Ruderausschläge entsprechen noch nicht ganz den Vorgaben in der Anleitung. Sie haben aber schon sehr gut gepasst, außer beim Seitenruder. Nachdem ich diesen Ausschlag von 25 mm je Seite auf knapp 20 mm reduziert hatte, flog der EasyGlider 4 weniger hektisch.

Die zum Bremsen hochgestellten Querruder haben mit der ursprünglichen Einstellung relativ wenig Wirkung. Aufgrund des guten Gleitwinkels ist es deshalb hilfreich, den Ausschlag zu vergrößern. Dazu muss das Rudergestänge am Querruder weiter innen eingehängt werden und/oder am Sender der Servoweg auf Maximum gefahren werden. Wem das noch nicht reicht, der muss zusätzlich am Servo für mehr Weg sorgen. Das bedeutet aber schon einen kleinen „chirurgischen“ Eingriff. Auf Modellflugplätzen, wo ja genügend Platz ist, ist aber das Landen ohne diese Korrektur gut möglich.

Die vorgeschlagene Position für den Schwerpunkt ist auf der Tragflächenunterseite durch zwei kleine Knubbel, die man gut erfühlen kann, markiert. Diese Position ist recht konservativ und einsteigerfreundlich. Damit sich das Modell bei der Zunahme der Flugeschwindigkeit nicht so sehr aufbäumt, habe ich eine Position um 5 mm weiter hinten gewählt.

Was bleibt?

So manch ein EasyGlider-Kenner fragte mich, was ich mit dem Modell gemacht hätte. Das

auffällig gute Gleiten und das quirlige Flugverhalten erregten die Aufmerksamkeit. Aus fliegerischer Sicht kann ich nicht nur die Neuanschaffung, sondern auch ein Upgrade auf die Version 4 empfehlen. Der EasyGlider 4 ist ein Immer-dabei-gute-Laune-Modell.

Testdatenblatt | EasyGlider 4

Verwendungszweck:	E-Segler für Thermik- und Hangflug
Modelltyp:	RTF-, RR- oder Kit-Modell
Hersteller / Vertrieb:	Multiplex Modelltechnik
Bezug und Info:	Fachhandel, Infos bei www.multiplex-rc.de , Tel.: 07252 580930
UVP:	RR 189,90 €, RR+ 229,90 €, RTF 279,90 €, BK (Kit) 99,90 €
Lieferumfang (RR):	fertig aufgebautes Modell inkl. Motor, Regler, vier Servos, Propeller, Dekor und Anleitung
Erforderl. Zubehör (RR):	Sender, Empfänger, Flugakku
Bau- u. Betriebsanleitung:	ausführlich, mehrsprachig, u.a. Deutsch, mit allen Einstellwerten

Aufbau	
Rumpf:	aus Elapor geschäumt
Tragfläche:	aus Elapor geschäumt
Leitwerk:	aus Elapor geschäumt
Motoreinbau:	an Kopfspant
Einbau Flugakku:	unter Haube im Rumpf

Technische Daten	
Spannweite:	1.815 mm
Länge:	1.080 mm
Spannweite HLW:	480 mm
Flächentiefe an der Wurzel:	200 mm
Flächentiefe am Randbogen:	ca. 150 mm
Tragflächeninhalt:	ca. 34 dm ²
Flächenbelastung Testmodell:	ca. 29 g/dm ²
Gewicht / Herstellerangabe:	1.100 g
Gewicht Testmodell o. Akku:	845 g
mit 3s-2.200-mAh-LiPo:	1.008 g



Antrieb im Testmodell eingebaut	
Motor:	Roxy C28-34-850-kV
Regler:	Roxy BL-Control 720 S-BEC
Propeller:	MPX 9x6"
Akku:	3s-LiPo 1.600 bis 2.200 mAh

RC-Funktionen und Komponenten	
Höhenruder:	MPX Tiny S
Seitenruder:	MPX Tiny S
Querruder:	2 x MPX Nano S
Verwendete Mischer:	Querruder nach oben als Landehilfe, dazu Tiefenruder
Empfänger:	Multiplex RX-5 M-Link (verwendet)
Empf.-Akku:	BEC